

## Unser Haus für (über)morgen!

(Gestaltet von Theresa, Oskar, Giulia, Victoria, Bärbel u. Rebecca)

### Unsere kleine nordische Farm

Gemeinsam mit den Kindern haben wir uns überlegt, wie unser Lebkuchenhaus von (über)morgen aussehen könnte. Auf jeden Fall mit viel Schnee und Rentieren! Da stand für uns fest, dass unser Haus in Norwegen stehen sollte. Mit einigen Rentieren, Schnee und aus Holz muss es sein. Eben eine kleine Farm im Wald.

Im Kindergarten achten wir darauf, den Kindern ein Bewusstsein für die Notwendigkeit einer verantwortungsvollen Lebensweise zu vermitteln. Nachhaltigkeit ist kein Modewort, sondern durchaus wichtig um Ressourcen wie z.B. die Sauberkeit der Luft, des Wassers und auch der Atmosphäre für unsere Zukunft zu sichern.

Unser Lebkuchenhaus besteht deshalb zum einen komplett aus Holz. Da dies bei der Wärmedämmung heutzutage keinen Unterschied mehr macht.

Im Gegenteil, es ist nicht nur ökologisch, sondern sorgt auch für eine neutrale CO<sub>2</sub> - Ökobilanz.

Zum anderen hat unser Haus eine Solaranlage. Die Erzeugung von Solarenergie verursacht keine Treibhausgase und belastet dadurch nicht unsere Umwelt oder das Klima. Unser Lebkuchenhaus steht auch unter dem Motto „Nachhaltig leben im (über)morgen“

Die Kinder sollen auch verstehen, dass es wichtig ist, mit unserer Umwelt sorgsam umzugehen und nicht alles als selbstverständlich anzusehen.

Nicht nur einfach wegschmeißen sondern sich Wege suchen um unsere Ressourcen zu schonen.

Die Idee mit der Rentierfarm fanden die Kinder besonders toll. „Da hat man immer Haustiere Daheim und andere Leute können kommen und sie sich anschauen. Und man kann sich um sie kümmern. Ihnen Futter aus dem Wald holen und streicheln.“

Einen Riesen Spaß hatten wir alle beim gestalten des Hauses. Immer mehr neue Ideen kamen während des Gestaltungsprozesses dazu. „Einen

Schneemann brauchen wir noch. Der kann drüben bei den Tannenbäumen stehen.“ „Ja genau. Und an Weihnachten hängen wir Lichter daran.“ Es war einfach so schön zu sehen wie viel Spaß die Kinder hatten. Wir „Großen“ haben nur die Materialien gereicht und die Kinder hatten die Führung übernommen. Durch die Verwendung der verschiedenen Materialien wie Lebkuchen, Salzstangen, Fondant oder auch Zuckerperlen, bekam unser Kunstwerk einen gewissen Stil und die Kids freuen sich schon jetzt auf das große „Häuschen knabbern“.

Von Anfang an waren wir begeistert von der Idee mit Kindern ein Lebkuchenhaus zu gestalten. Insgesamt haben wir 3 Tage dafür gebraucht und jeden morgen kam schon die Frage, wann wir denn weiter machen würden. Es war ein super gemeinschaftliches Projekt für jung und alt.

Es entführt kurzzeitig in eine andere Welt und lässt den (momentanen) verrückten Alltag einfach hinter sich. Unsere Hobbybäcker waren sogar so angetan und haben schon gefragt, was wir denn als nächstes backen und gestalten werden.